

JUGENDPOLITISCHER SPRECHER

Beruf

- Studium der Soziologie und Ökonomie in Erlangen
- Nebenjob bei einer großen Einzelhandelskette

Partei

- Seit 2017 stellv. Kreissprecher in Erlangen/Erlangen-Höchstadt, seit 2019 Kreissprecher
- Kandidat bei Landtags-, Kommunal- und Bundestagswahlen

Mitglied bei

- DIE LINKE, linksjugend ['solid], DIE LINKE.SDS und erlanger linke
- BAG Kommunalpolitik, Cuba Si, BAG Betrieb & Gewerkschaft, AKL, Bewegungslinke
- BUND Naturschutz, CVJM, VVN-BdA, Rote Hilfe e.V, Deutscher Mieterbund, SJD - Die Falken, FliK Bayern e.V.
- Mitglied ver.di im Ortsvereinsvorstand Erlangen, stellv. Mitglied DGB-Kreisvorstand, aktiv bei den GEW Studis FAU

Liebe Genossinnen und Genossen,

über die Krise der Partei brauche ich euch nichts erzählen. Ihr seht die Austritte. Eine Wende zu erreichen ist Aufgabe des Landesvorstands. Dazu kommt der Landtags- und Bezirkstagswahlkampf. So weit, so bekannt.

Im LaVo möchte ich mir dafür einsetzen, dass er mehr Dienstleister der Kreisverbände wird, sprich konkreten Mehrwert für die Arbeit vor Ort bringt. Das heißt, aktiv auf die Kreisverbände zugehen, herausfinden, wo es hakt, aber auch was gut läuft. Öfters erfahre ich zufällig von gut laufenden Aktivitäten aus anderen Kreisen. Wir müssen einen systematischen Austausch schaffen, damit wir voneinander lernen und uns unterstützen.

Zum konkreten Mehrwert durch den LaVo gehört auch, angemessenes Material zu erstellen. Dieses - wie allgemeine die Arbeit des LaVo - muss auch die Landespolitik in Bayern behandeln. Nicht nur im Wahlkampf sollten wir mindestens den Haushalt mit Material und ggf. Veranstaltungen begleiten, er ist schließlich der Kern des Landtags. Gerade, aber nicht nur im Landtagswahlkampf ist es Aufgabe des LaVos Gespräche mit uns nahestehenden Organisationen und Verbänden zu führen. Das sind soziale Bewegungen, Umwelt- und Sozialverbände sowie für uns zentral die Gewerkschaften im DGB.

Thema Landtagswahlen: Wir kämpfen für den Einzug! Nicht, weil das so einfach wird, sondern weil DIE LINKE im bayerischen Landtag fehlt. Es fehlt eine Stimme, die konsequent für die Interessen der abhängig Beschäftigten, der Arbeitslosen, der Armen, der Jugend, der Alten, kurz: die Interessen unserer Klasse eintritt. Es fehlt eine Kraft, die der außerparlamentarischen Opposition gegen die Landesregierung eine Stimme gibt. Und es fehlt eine Kraft, die mit allen parlamentarischen Mitteln der Regierung auf die Finger schaut, denn nur wir wollen nicht mit der CSU koalieren! Ich will aktiv daran mitarbeiten, dass unsere Wahlkampagne das deutlich macht. Neben dem Einzug in den Landtag geht es auch um Verteidigung und Ausbau unserer Bezirkstagsmandate, die für Verankerung und Strukturen unserer Partei unschätzbar wichtig sind.

Zur speziellen Funktion als jugendpolitischer Sprecher: Ich möchte, dass sich alle Parteimitglieder U35 vertreten fühlen. Als Bindeglied zum Jugendverband will ich mich für konstruktive Beziehungen einsetzen und meinen Beitrag für eine Jugendwahlkampagne leisten, die alle unsere jungen Genossinnen und Genossen mitnimmt; also sowohl die Menschen aus dem autonomen Jugendhaus als auch aus der Jugendauszubildendenvertretung anspricht. Gerade letzteres kam in der Vergangenheit zu kurz.

Ich bin bereit, mit all meiner Kraft die kommenden Herausforderungen anzupacken. Dafür bitte ich um euer Vertrauen!

**Sozialistische Grüße,
Lukas Eitel**



Leider bin ich bei diesem Landesparteitag zum ersten Mal nicht persönlich anwesend. Schreibt mir deswegen gerne unter Lukas.Eitel@die-linke-bayern.de oder per SMS/in allen gängigen Messengern +49 157 33347217